

Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Seedorf, Müllh., Bernsdorf, Nüsdorf, St. Egidien, Sebnitzdorf, Marienau, Neudorf, Ortmanndorf, Müllh. St. Nikolai, St. Jakob, St. Michael, Elgersdorf, Lura, Niedermüllh., Rübischappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 117.

50. Jahrgang

Freitag, den 23. Mai

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1919.

Preis des Blattes beträgt 10 Pf. pro Quartal 30 Pf., pro Halbjahr 60 Pf., pro Jahr 120 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Zusatzen werden nicht angenommen. — Die Anzeigen werden im Voraus bezahlt. — Die Anzeigen werden im Voraus bezahlt. — Die Anzeigen werden im Voraus bezahlt.

Lichtenstein.

Ausgabe der Brotkarten und Zuckerkarten erfolgt am Freitag und zwar werden ausgegeben die Nummern: 1-200 9-10 Uhr, 201 bis 400 10-11 Uhr, 401-600 11-12 Uhr, 601-800 3-4 Uhr, 801 bis 1000 4-5 Uhr, im Lebensmittelamt. Die Ausgabe der Brotmarken und Zuckerkarten von Nummer 1001-Ende erfolgt in der Verkaufsstelle Bürger Schule. 1001-1200 9-10 Uhr, 1201 bis 1400 10-11 Uhr, 1401-1600 11-12 Uhr, 1601-1800 12-1 Uhr, 1801-2000 3-4 Uhr, 2001-Ende 4-5 Uhr. Um unnötigen Andrang zu vermeiden, wird gebeten, die Nummernfolge streng einzuhalten.

Zuckerhantel: Freitag, den 23. Mai 1919, 1/4 Pfund für 20 Pf. Lebensmittelkarte B — Marke 50 — bei den Händlern.

Brotmarken-Ausgabe: Freitag, den 23. Mai 1919, nur vormittags von 8-11 Uhr.

Der Ortsnahrungsausschuss für Collenberg.

Bekanntmachung.

Wir haben Stiftungsmittel zur Unterstützung junger Leute verfügbar, die in Collenberg heimathberechtigt und die während der Dauer ihrer beruflichen Ausbildung hilfsbedürftig sind.

Schriftliche Bewerbungsgesuche mit ausreichender Begründung sind bis zum 31. Mai einzureichen.

Der Stadgemeinderat Collenberg.

Zuckerkarten der Reihe 12 und 13.

Die Gültigkeit der Zuckerkarten für den laufenden Versorgungszeitraum (Reihe 12) erlischt mit dem 27. Mai 1919. Nach diesem Zeitpunkt darf auf Karten der Reihe 12 Zucker im Kleinverkauf nicht mehr abgegeben werden.

Vom 28. Mai 1919 ab gelten die Zuckerkarten und Bezugskarten der Reihe 13, die auf die Zeit vom 28. Mai bis 8. September 1919 lauten. Die neuen Karten sind diesmal auf Wasserzeichenpapier (Rankenkreisen) gedruckt, so daß Fälschungen und Nachdrucke ohne weiteres jedem erkennbar sind. Nur die mit Wasserzeichen versehenen Karten sind gültig. Die Annahme falscher Karten kann den Ausschluß vom Zuckerhandel wegen Unzuverlässigkeit und Bestrafung nach sich ziehen.

Die Bezugsausweise der Reihe 12 waren laut Bekanntmachung vom 10. Februar 1919 (Sächsische Staatszeitung Nr. 35 vom 12. Februar 1919) von den Kleinhändlern bis zum 28. Februar 1919 an ihre Lieferanten einzuliefern. Sollten trotz dieser Verordnung irrtümlicherweise Bezugsausweise der Reihe 12 sich noch in den Händen der Händler befinden, so sind sie nunmehr unverzüglich auf dem üblichen Wege der Zuckererteilungsstelle für Sachsen zurückzuführen.

Die noch bei den Händlern befindlichen Bezugskarten und Ergänzungskarten der Reihe 12 sind spätestens bis zu den nachstehend angegebenen Terminen abzuliefern, und zwar

seitens der Kleinhändler an die Zwischengroßhändler	bis zum 20. Juni 1919,
seitens der Zwischengroßhändler an die der Zuckererteilungsstelle angehörenden Großhändler	bis zum 25. Juni 1919,
seitens der Großhändler an die Zuckererteilungsstelle	bis zum 30. Juni 1919.

In den gleichen Terminen sind die von den Zuckerkarten der Reihe 13 abgetrennten Bezugsausweise an die genannten Stellen abzuliefern. Da im Laufe des Versorgungszeitraums von den Kommunalverbänden Normal-Zuckerkarten nicht mehr ausgegeben werden, ist eine restlose Rücklieferung

der betreffenden Bezugsausweise sofort möglich und aus Gründen einer schärferen Kontrolle dringend erforderlich. Aus dem gleichen Grunde dürfen Zuckerkarten (nicht Bezugskarten und Ergänzungskarten) der Reihe 13 nur bis zum 20. Juni 1919 beliefert werden, da später nur noch Ergänzungskarten zur Ausgabe gelangen.

Die im Laufe des Versorgungszeitraums ausgegebenen Zuckerbezugskarten (für gewerbliche Zwecke) und Ergänzungszuckerkarten der Reihe 13 sind fortlaufend nach Eingang, spätestens aber 14 Tage nach Empfang an die Lieferanten weiterzugeben.

Das Ministerium behält sich vor, gegen säumige Einlieferer mit geeigneten Maßnahmen vorzugehen.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Zuckerkarten mit Namen, Wohnort des Inhabers und mit dem Stempel des Kleinhändlers zu versehen sind. Karten, die diesen Erfordernissen nicht entsprechen, dürfen nicht angenommen werden. Die Zuckererteilungsstelle wird künftig derartige Karten nicht mehr einlösen.

Jede Einlieferung von Karten hat unter „Einschreiben“ oder mittels Wertpaketes zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung wird im Falle des Verlustes kein Ersatz geleistet.

Derartige Karten gelten als entwertet und dürfen nicht mehr beliefert werden.

Ergänzungskarten ohne Zeit- und Reihenangabe und ohne den Stempel des ausgebenden Kommunalverbandes oder der sonstigen Ausgabe-stelle sind ungültig. Die Annahme solcher Karten ist unzulässig und strafbar. Dresden, am 17. Mai 1919.

Wirtschaftsministerium,
Landeslebensmittelamt.

Die Bekanntmachung über den Verkehr mit Schlachtvieh vom 1. Februar 1919 (Nr. 32 der Sächs. Staatszeitung) wird wie folgt abgeändert:

- In § 3 ist Absatz 2 zu streichen.
- In § 4 Absatz 2 Satz 1 sind das Komma und die Worte: „desgleichen die militärischen Bedarfsstellen im Rahmen ihres zulässigen Fleischbedarfs solche mit gelbem Längsbande und der Aufschrift: Militärbezugscheine“ zu streichen.
- In § 6 sind die Worte: „und soweit es sich nicht um Schlachtvieh handelt, das ein in einem anderen Kommunalverbande ansässiger Truppenschlächter zulässigerweise auf Militärbezugscheine erworben hat“ zu streichen.
- § 8 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

Für Truppenschlächter übermittelt der Vorstand des Viehhandelsverbandes den Korpserteilungsstellen die erforderliche Anzahl von Anweisungen auf die Hauptstellen und Vieherteilungsstellen und von Schlachtgenehmigungsscheinen für das von den Truppen selbst gehaltene Vieh. Die Anweisungen gelten als Schlachtgenehmigungsscheine. Dresden, am 18. Mai 1919.

Wirtschaftsministerium,
Landeslebensmittelamt.

Die Aufstellung von Vermögensverzeichnissen betreffend.

Unter Bezugnahme auf die kürzlich erlassene öffentliche Aufforderung der Besitzsteuerämter zur Aufstellung von Vermögensverzeichnissen wird zur Vermeidung von Mißverständnissen nochmals darauf hingewiesen, daß in den Vermögensverzeichnissen das Vermögen nach dem Stande vom 31. Dezember 1918 anzugeben ist. Die Aufstellung der Verzeichnisse ist bis zum 31. Mai 1919 zu bewirken.

Dresden, am 17. Mai 1919.

Finanzministerium, IV. Abteilung.

Kurze wichtige Nachrichten.

Die Abgeordneten des Saartreviers haben an die deutsche Friedensabordnung in Versailles eine Eingabe gerichtet, in der sie namens der Bevölkerung einen die Lösung des Saarproblems von Deutschland einfordern.

Mehrere Mitglieder der amerikanischen Friedenskommission haben zum Zeichen ihrer Unzufriedenheit mit dem Versailles-Entwurf um ihre Entlassung gebeten.

Der rechtsrheinische Brückenkopf bei Bessières (Frankreich) ist gestern abend von den Franzosen besetzt worden. Welchen Rechtstitel die Franzosen haben, ist unklar.

Im Kautalus am Berge Kasjal sind 12 Leichen von 115 von den Bolschewiken getöteten Russen gefunden worden, darunter die Generäle Kuski und Nodko Dimitriev.

Südlich von Andrievs fand ein Kampf zwischen Marokkanern und Spaniern statt, bei dem 9 Spanier getötet und zahlreiche verwundet wurden.

Stettin ist von der Reichswehrbesatzung besetzt worden.

Die Unterzeichnung des Friedens soll nach Pariser Blättern zum 5. Juni als letzter möglicher Termin angenommen werden. Die Blätter berichten, daß alle Vorbereitungen im Spiegelssaal durch den Präsidenten des Departements Seine und Die getroffen sind.

Italienische Blätter bereiten auf die Möglichkeit vor, daß die italienischen Delegierten neuerdings aus Paris abreisen, was einen endgültigen Abbruch ihrer Teilnahme an den Friedensverhandlungen bedeuten würde.

In der englischen Presse verichärt sich die Kritik an den Friedensverhandlungen täglich. Daily News, Nation, Westminster Gazette und Manchester Guardian sind sich darin einig, daß die Straße zu hart ist, daß es ein Rückschritt sei, her nicht den von den Verbündeten aufgestellten Bedingungen zu entsprechen.

Die Antwort der alliierten und assoziierten Regierungen auf die deutsche Note vom 18. Mai über die Schuldfrage deutet das Falschspielverhältnis an.

...häftig oder zu ... bei Erfüllung über ... zu überwinden und ... die und die Unter ... den nun folgenden ... luther. Plauer ... er große Heilbetrag ... ferer Eisenbahnve ... ganz besonders auf ... Ausgaben, die auf ... bringen, habe er für ... dann auf ein ... in. Nachdem Ab ... gung der Beratung ... und die Kommer ... immt hat, wird die ... fen. Die Ausprache ... Situng, Donnerstag ... ihr ihre Fortsetzung.

Der Eise.

der Internationa ... die Eisenbahn ... ndl. Industrie, Ge ... höchster wirtsch ... von großer Bede ... erfährt unter R ... le folgenden: Nach ... man wird die Ver ... nationaler Kom ... menheit aus 4 B ... 2 Vertretern des ... in einem Vertret ... und Italiens. Was ... mit an der Eise ... un und die man ... unternimmt, um ... u haben, die außer ... Staat durch die ... die Eise tragen mö ... die Eise müßten ... sonderbar auf ... haben die Stim ... m 6 : 4. Demie ... das Recht zu ... nen wird nicht ... r steht. In ... ausnutzen werden ... neben anderen nicht ... gibt sich ihnen aus ... nach diese Kon ... Undes darüber zu ... ten Arbeiten vor ... sich auf die ... auf, Kraft dieser ... in beziehen, wenn ... auf den internati ... können. Es steht ... für infanter Feinde ... die Aufhebung der ... am Strome selbst ... Verbesserung, jeder ... Bestehen zu ... dieses Wirtschaft ... den. Mit genug ... allen Regeln der ... in Deutschland nach ... zu Artikel 24 ... als höchstens drei ... a. wardenen Mit ...

...te ist, aber die ... sten soll. Was is ...

...sche, der er ein ... Mädchen freite.

...mäßig umfange ... de und abg ...

...wohl auch Sch ... en deutend.

...te der Gou ... licher Mann, dem ... ein Kind zu ein ... Sie sollter ... n, Herr Blome ...

...ft der Bruder ... richtet hat. Der ... Gatte, der e ... schämt daß er ... ernähret."

...tten mit das ... nicht stichlich er ... nicht mehr hören ...

...ines feiner ... Euwell ... Na. kommen ... es in ...

...eilung einen Teil der Schleppe und Kähne ab ... geben, abzüglich derjenigen, die so wie so als Ersatz ... oder zur Wiedergutmachung von uns abzufordern ... werden! Daher wird auch Sachsen einen größeren ... Teil seiner Schiffe abgeben müssen, eine Ab ... die nach 8 1/2 Stunden nicht 20 v. H. des am 11. ... November 1918 vorhandenen Gesamtbestandes die ... Flotte betragen soll. — Bedenkt man daß die Eise ... schiffahrt sich schon seit Jahren in der außer ... fahrvierfachen Lage befindet — die Vereinigen Eise ... schiffahrts-Gesellschaften haben das Jahr 1918 mit ... einem Verlust von 355 Millionen Mark abge ... schlossen! — So bedeutet diese letzte Bestimmung das ... Tokentheil über unsere Binnenwasserfahr auf der ... Eise. Auch hier kann es nur ein „Unannehmbar“ ... geben.

Der Spandauer Millionendieb verhaftet.

Wien, 21. Mai. Vor einiger Zeit lenkte ein in einem hiesigen Hotel wohnhaftes Ehepaar namens Ucnau infolge seines bedenkhlichen Aufwandes die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich. Bei einer gestern durchgeführten Durchsuchung der Koffer wurde in deren einem über 2 Millionen rumänische Okkupations-Lei gefunden. Das Ehepaar wurde noch am selben Tage in einem Kaffeehaus in der inneren Stadt aufgehalten und verhaftet. Der angebliche Ucnau erweist sich identisch mit Fritz Karl Fröschle, geboren am 2. Aug. 1891 zu Delonitz in Sachsen, und seine angebliche Gattin, die seine Freundin war, Frida, Johanna Ucnau, geboren 1898 zu Hamburg und dort zufällig Fröschle gab an, daß er im November 1918 in Spandau von einem Soldaten ca. 5 Millionen Okkupations-Lei mit der Bestimmung erhalten habe, dieselben nach Belgien und Holland zu bringen. Bei dem Versuche, über die Grenze zu gelangen, warf er angeblich aus Angst vor einer Revision eine Million Lei weg. Den größten Teil der übrigen Summe brachte er nach Wien, um sie hier zu verwerten. Er wurde wie Frau Ucnau dem Landesgerichte eingeliefert und mit den deutschen Behörden die Korrespondenz wegen dieser Angelegenheit eingeleitet. (Der Verhaftete ist offenkundig mit dem Offiziersvortischen Fröschel identisch, der von Berlin aus wegen des Millionendiebstahls gesucht wird. Die Redaktion.)

Deutsches Reich.

Berlin. (Die Entente zu Gegenständen bereit) Niemand „Völkerrandische Gouart“ zulassen wollen. „Paris, 20.“ aus Paris, daß einlaßliche Mi ... alidat der Wirtschaf und amerikanischen Friedens ... Kommission steht auf offne Verhandlungen mit den ... deutschen Delegierten hinsichtlich. Mündliche Be ... zimmungen sind bereits mit gutem Erfolge in Lebens ... mittel, Munition und Schiffahrtsgüter in An ... dung gekommen. Es wird darauf hingewiesen, daß ... eine Abklärung mündlich zu verhandeln, unbe ... rechtigt sein würde.

— (Engländer gegen den Hungerkrieg.) „Ma ... nchen Handelsblatt“ meldet aus London, daß in der ... Welt eine große, von der Weltöffentlichkeit zur ... Bekämpfung des Hungers einlaufende Protestbewe ... gung gegen die Blockade Deutschlands, durch ... welche Hunderttausende von Frauen und Kindern ... ums Leben gekommen sind, katastrophal ist. Der ... Vorsitzende, Lord Tatmore, erklärte in seiner Rede, ... daß der Friede ein Friede des Wohlwollens und ... der Zufriedenheit sein müsse. Robert Smilke sprach ... ebenfalls mit unter einer: einen Antrag in welchem ... auf die Notwendigkeit hingewiesen wird, Hilfe zu ... leisten, um die jährliche Hungertoten in den ... lebenden Gebieten Europas zu bekämpfen. Lord ... Tatmore unterbreitete einen Antrag, in welchem ... die Aufhebung aller Sanktionen, welche die wirts ... schaftliche Entwicklung hemmen, und eine Politik des ... gleichberechtigten Handels zwischen allen Völkern ge ... fordert werden.

— (Ministerpräsident Scheidemann hielt bei der ... zehnten von vielen Tausenden besuchten Versam ... lung der Reichstagssozialdemokraten gegen die ... Annahme des Gewaltfriedens um jeden Preis ... eine Ansprache, in der er u. a. ausführte, daß der ... Einfall des Protestes nicht zu Enttäuung, son ... dern zu Völkerverständigung dienen müsse. Er darf ... nicht die ewige Forderung des schweigen Wortes Un ... annehmbar sein, sondern muß zur Aufstellung eines ... annehmbar Lebensfriedens führen. Ueber die ... Bedingungen, die uns die Feinde auferlegt haben, ... will ich kein Wort weiter verlieren. Sie bedeuten ... nicht Frieden, sondern Vertreibung, wohl ... Wehrlosigkeit, aber eine Fortsetzung des Krieges mit ... anderen Mitteln. Wir wären unseres Volkstums nicht ... mehr würdig, wenn wir nicht den schärfsten Wider ... spruch dagegen erheben, gegen eine Neugestaltung, ... die den Völkern unmöglich oder zu einer letzten ... Katastrophe führen würde. Wir wollen aber nicht nur ... togen Vergewaltigung protestieren, sondern für die ... Völkerverständigung demonstrieren. Bereinigen Sie sich ... auch in den nächsten Tagen mit der Regierung in ... den Verhandlungen für den Völkerverständigung. Nicht ein ...

Paraphrasen des Völkerverständigung gilt es zu be ... kämpfen, sondern den Geist der vorliegenden Ver ... träge. Er läßt sich nur austreiben durch die Be ... forderungen nach einem einigenden Völkerverbund. Der ... Ministerpräsident stizierte dann kurz die feindlichen ... Forderungen durch die Feindlichkeit getrieben und ... eines Teiles seines Gebietes beraubt worden (sic). ... Tausende, so fuhr er fort, erheben wir Protest. Wir ... haben uns verpflichtet, anzunehmen, was durch den ... feindlichen, von uns nicht gewollten Krieg ver ... nichtet wurde, aber zu mehr können wir uns nicht ... verpflichten. Die Besatzung für ein Deutschland ... welches wieder leben kann, ist der Völkerverbund und ... die Aufnahme Deutschlands in diesen Bund.

— (Die Eisenacher Untat.) Der Spartakisten ... angriff auf den Güterbahnhof bezweckte die Ver ... nichtung eines Panzerzuges. Er mißlang. Der ... Brand des Güterbahnhofes zerstörte Kleinstwerte, ... darunter viele Lebensmittel. General Maerker ... lebte die Arbeiterforderungen: Aufhebung des ... Belagerungszustandes, Freilassung der Arbeiter ... führer, Truppenabzug, Wiederherstellung der roten ... Flagge, mit dem Hinweis auf den Anschlag auf ... den Güterbahnhof ab. Eine Arbeiterversammlung ... beschloß auf Vorschlag der Arbeitervertreter ein ... stimmig, die Arbeit heute früh in allen Betrieben ... wiederaufzunehmen.

— (Diktator Foch.) Foch hat verfügt, daß Ma ... jor v. Babst, der Vorsitzende der deutschen Unter ... kommission für Kriegsgefangene bei der internationalen ... Waffenstillstandskommission in Spa, wegen angeblich verleumdende Äußerungen gegen die ... interalliierte Waffenstillstandskommission die Stadt ... Spa zu verlassen habe. Major v. Babst hatte in ... Berlin in einem Vortrag die Nachschaffter der ... Alliierten über die Zurückbehaltung unserer Kriegs ... gefangenen belächelt, darüber war von einem ... französischen Offizier Bericht erstattet worden. Der ... Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission ... in Spa, General von Hammerstein, hat ener ... gischen Einspruch erhoben gegen das von dem ... Oberkommando der Alliierten befohlene Verfahren. ... Zum Nachfolger des Majors von Babst ist Major ... Kämmerling vom preussischen Kriegsministerium ... auserselben, früher Bevollmächtigter des Kriegsmini ... steriums in Sofia.

— (Die Rache an den Führern.) Im englischen ... Unterhause erklärte Bonar Law in Beantwortung ... einer Frage, daß der Kronprinz u. die Kommandan ... ten nach den Bedingungen des Friedensvertrages ... derselben gerichtlichen Verfolgung ausgesetzt sind, ... wie andere feindliche Untertanen.

Aus Rab und Fern.

Richtenstein, 22. Mai 1919.

— Landesynode. Das Evangelisch-lutherische ... Landeskonfistorium hat der ordentlichen Landes ... synode den Entwurf eines Kirchengesetzes zugehen ... lassen, der wie folgt lautet: „Bis zu anderweiter ... Regelung der Verfassung der evangelisch-lutherischen ... Kirche in Sachsen werden die in der kirchlichen ... Gesetzgebung bisher den in Evangelien beauftragten ... Staatsministern zugewiesenen Geschäfte vom ... Evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium gemein ... sam mit dem ständigen Synodalausschuß wahrge ... nommen.“

— Wiederausgabe der Rückfahrkarten. Seit ... einigen Tagen werden an den Fahrkartenschaltern ... der Eisenbahn wieder Rückfahrkarten ausgegeben. ... Die Fahrkarten gelten auch zur Rückfahrt am ... nächsten Tage. Eine Aufhebung der übrigen Verkehrs ... beschränkungen erfolgt jedoch nicht.

— Keine Eierbewirtschaftung. Der Reichs ... ernährungsminister hat auf den Antrag des sächs. ... Wirtschaftsministeriums um Wiedereinführung der ... Eierwirtschaft geantwortet, daß seine bisher ... mit der Aufhebung der Inlandseierbewirtschaftung ... gemachten Erfahrung eine Wiedereinführung der ... aufgehobenen Verbrauchs- und Verkehrsregelung ... nicht notwendig erscheinen lassen.

— V33. Warnung. Wie zuverlässig be ... kannt gemorden ist, beschäftigt die Entente in ... Deutschland gegenwärtig wieder ein Heer von be ... zahlten Agenten. Ihre Aufgabe ist, der Bevölker ... ung einzureden, der Frieden würde, wenn wir ... ihn unterzeichnen, von der Entente alsbald gemildert ... werden. Man bezweckt dadurch, unseren Wider ... stand gegen die Unterzeichnung zu zermürben. Die ... Bevölkerung kann vor solchen Einflüsterungen ... nicht einbringlich genug gewarnt werden.

— Durchsicht der Einlieferbestände auf ... Seuchen finden statt: Am Mittwoch, den 28. Mai ... in Richtenstein mit Rittergut vorm. 6 Uhr ... Gasthof goldner Helm, in Callenberg ... vorm. 10 Uhr ebenda, in Heinrichs ... nachm. 1 1/2 Uhr Gasthof Franke, Am Freitag, ... den 30. Mai in Hohndorf vorm. 6 1/2 Uhr ... Gasthof Rodes, Röditz, in Röditz vorm. ... 8 1/2 Uhr ebenda, in Bernsdorf vorm. 10 1/2 Uhr ... Gasthof. Am Montag, den 2. Juni in Mülsen ... St. Jacob vorm. 6 1/2 Uhr Gasthof Grafenburg, ... in Mülsen St. Nicolaus vorm. 11 Uhr ... Gasthof Meyer. Am Mittwoch, den 4. Juni in Mülsen ... St. Michael vorm. 7 Uhr Gemeindeamt, ... in Stangendorf vorm. 9 Uhr Gasthof Stangendorf, ... in Thurm mit Rittergut vorm.

11 Uhr Gemeindeamt. Am Freitag, den 6. Juni ... in Rösdorf mit Rittergut vorm. 6 1/2 Uhr ... Gasthof, in St. Egidien vorm. 7 Uhr ... Marktplatz, in Ruhlsnappel nachm. 1 Uhr ... Gasthof, in Tirschheim nachm. 1 1/2 ebenda. ... Untersuchender Tierarzt ist Herr Tierarzt Zeeh, ... Richtenstein.

— In die sächsische Volkskammer hat das ... sächsische evangelisch-lutherische Landeskonfistorium ... gegen eine eingehende Eingabe gegen den Beschluß ... des Gesetzgebungsausschusses auf Entfernung des ... Religionsunterrichts aus der Volksschule gerichtet. ... Sie weist darauf hin, daß bei Entfernung des Reli ... gionsunterrichts die erzieherische Aufgabe der Schule, ... an der auch der Staat das größte Interesse hat, ... empfindlich geschädigt werden müßte. Schließlich ... wird betont, daß es zu schweren Erschütterungen des ... allgemeinen Rechtsbewußtseins führen müßte, wenn ... für Sachsen die Religionslosigkeit der Schule gesetz ... lich ausgesprochen werden sollte, während die deut ... sche Nationalversammlung für das Reichsgebiet den ... entgegengesetzten Standpunkt in Aussicht genommen ... hat. Bis zu ihrer Entscheidung müßte zum min ... destens von einem gesetzgeberischen Vorgehen in ... Sachsen Abstand genommen werden.

— Anmeldung der Handwerkslehrlinge. ... Zu Ostern sind wie alljährlich um diese Zeit wieder ... eine ganze Anzahl von schulentlassenen jungen Leu ... ten bei Handwerkern und Handwerkerinnen in die ... Lehre getreten. Mit Rücksicht hierauf und da die ... Probegelt vieler Lehrlinge demnächst zu Enge geht, ... wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen ... Handwerker und Handwerkerinnen, welche einer ... Innung nicht als Mitglieder angehören, nach dem ... von der Gewerbebehörde erlassenen Lehrlingsvor ... schriften ihre Lehrlinge bzw. Lehrlinginnen längstens ... binnen 14 Tagen nach Abschluß des Lehrvertrages ... unter Einreichung eines Exemplars derselben und ... gleichzeitiger Zahlung einer Einschreibgebühr von ... 3 Mark für jeden Lehrling bei der Gewerbebehörde ... anzumelden und hierbei, soweit dies noch nicht ge ... schehen ist, sich über ihre Befugnis zur Anleitung ... von Lehrlingen auszuweisen haben. Zuwider ... handlungen gegen die Vorschriften über die An ... meldungen der Lehrlinge bei der Gewerbebehörde ... können gemäß § 10 Abs. 2 der Gewerbeordnung ... mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mk. geahndet werden.

— Die Eiche treibt vor der Esche. Die ... Eiche setzt bereits die ersten jungen Blättchen an, ... während die Esche noch kahl steht. Der Land ... mann schließt hieraus nach den alten Bauernregeln ... auf einen nassen Sommer.

Mülsen St. Jacob. (Vorbereitung für den ... geistlichen Beruf) fand der Kandidat der Theologie ... Herr M. Dehmichen, ein Sohn des von hier stam ... menden Chemnitz Schuldirektor Dr., beim hiesigen ... Pfarramt Stellung.

Mülsen St. Nicolaus. (Konferenz.) Nächsten ... Sonntag findet in unserer Kirche nachm. 1 1/2 Uhr ... Konferenz der landeskirchlichen Gemeinschaft statt. ... Redner sind Gemeindeführer Brück-Chemnitz ... und Gemeindeführer Pegold-Mühlau.

Annaberg. (Die Verschmelzung der Stadtge ... meinden Annaberg und Buchholz), über die in ... früheren Jahren bereits Erörterungen stattgefunden ... haben, wird gegenwärtig wieder, und zwar in ... intensiver Weise beraten. Die städtischen Kollegien ... beider Gemeinden sind der Frage seit kurzem ... nähergetreten und haben zur Bearbeitung derselben ... eine Sonderkommission gewählt.

Chemnitz. (Eine Neuerung im Straßenbahn ... verkehr) wird hier insofern durchgeführt, als der ... Fahrraum für die Straßenbahn ganz von dem ... für die übrigen Fuhrwerke getrennt wird. Zu ... diesem Zwecke sind beiderseits der Gleisanlagen ... Bordsteine eingeseht, die das nach außen ... gelegene Pflaster ein wenig überragen. Durch ... die Trennung wird eine Stockung des Straßen ... bahnoverkehres durch den übrigen Fuhrverkehr ver ... hindert.

Dresden. (Der König von Sachsen fordert ... sein: Güter zurück.) Wie unser Dresdner Mitar ... beiter an maßgebender Stelle erfährt, hat der ... frühere König von Sachsen durch seinen Anwalt, ... Justizrat Dr. Eides, bei der sächsischen Regierung ... den Antrag gestellt, die zu Anfang der Revolution ... beschlagnahmten Privatgüter des Königshauses, die ... Anwartschaften und das Vermögen der Sekundogeni ... tur freizugeben. In den nächsten Tagen wird ... hierüber verhandelt werden.

Gersdorf. (Eine Petition der Berginsassen.) ... Die Berginsassen des Lugau-Deinitzer und Zwick ...auer Reviers waren bei der Regierung wegen ... Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage eingekom ... men. In zwei Sitzungen beschäftigte sich nun der ... Beschwerde- und Petitionsausschuß der Volks ... kammer unter Anwesenheit des Geh. Bergrats ... Fischer und Regierungsamtmanns Fießer mit ... diesen Eingaben. Berichterstatter war Abgeordneter ... Dresdner-Gersdorf. Er schilderte die traurige Lage, ... in der sich die Mehrzahl der Berginsassen, sowie ... auch die Witwen verstorbener Rentempfänger ... gegenwärtig befinden. Eine Verbesserung der Ren ... tenverhältnisse müsse unter allen Umständen erfolgen. ... Die gewöhnten Pensionen seien für die Friedenszeit ... bemessen. Eine Aufbesserung müsse durchgängig ... eintreten für alle Insassen, ganz gleich.

ob Reichs-, Unfall- oder Berufsunfähigen, und zwar müsse der Zuschuß vom Reiche getragen werden. In der Aussprache erkannten die Redner aller Parteien die Notlage der Invaliden an. Die anwesenden Reglerungsvertreter erklärten, daß die Heraushebung einer einzelnen Gruppe von Invaliden nicht angängig sei. Die Erhöhung der Rentenbezüge sei Sache der Allgem. Knappschafts-Pensionskasse, die ein Selbstverwaltungskörper unter Aufsicht des Bergamts sei. — Die Kasse habe sich bei ihren Leistungen nach ihrem Vermögensstande zu richten, eine Aufbesserung der Bezüge in Gestalt von Teuerungszulagen sei bereits einmal im Vorjahre erfolgt. Auch jetzt schwebten wieder Erwägungen, ob besondere Zuweisungen gemacht werden könnten. Geseßlich verpflichtet sei die Kasse nicht, auch könne sie nicht vom Staate gezwungen werden, denn diese unterlege den Beschlüssen der Generalversammlung und dürfen die Ausgaben die Einnahmen nicht überschreiten. Die Regierung werde aber kein Mittel unversucht lassen, auch den Berginvaliden die wirtschaftliche Lage verbessern zu helfen. Der Ausschuß beschloß, die eingegangenen Petitionen, soweit sich ihr Inhalt dahin richtet, die wirtschaftliche Lage der Berginvaliden zu verbessern, teils durch Anregung entsprechend reichsgesetzlicher Bestimmungen, teils durch staatliche Maßnahmen, insbesondere auch durch Einwirkung auf die Allgemeine Knappschafts-Pensionskasse, der Regierung zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

Leipzig. (Aufreizung zu Gewalttätigkeiten.) Am Abend des 12. Mai hat der Arbeiter Paul Sawriha eine größere Anzahl Personen, die sich in der Seeburgerstraße in Leipzig angeammelt hatten, zu Gewalttätigkeiten gegen die Regierungstruppen aufgereizt. Vor dem Standgericht in Leipzig suchte er sich mit sinnloser Trunkenheit zu entschuldigen. Er wurde zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnisstrafe verurteilt.

Marienberg. (Brand einer Fabrik.) Im oberen Saale der Celluloidknopffabrik von Günther und Lauckner brach ein Schadenfeuer aus, das infolge der vielen leichtentzündlichen Stoffe bald einen größeren Umfang annahm. In dem Saale, der völlig ausbrannte, waren etwa 100 Arbeiterinnen beschäftigt, von denen einige leider Gasvergiftungen erlitten. Eine Arbeiterin erlitt einen doppelten Beinbruch.

Oberlichtenau bei Chemnitz. (Schadenfeuer.) Dienstag vorm. brach bei der chemisch-technischen Fabrik von H. Th. Böhm ein Schadenfeuer aus, wodurch der Lagerraum, der viel Benzin und ähnliche Stoffe enthielt, eingeäschert wurde.

Plauen i. S. (Töblicher Unfall.) Der 58-jährige Maurer Paul Taubold aus Rübzig ist gestern im Gebäude der ehemaligen Glühlampenfabrik töblich verunglückt. Er war auf dem Gerüst ausgeglichen und in dem Bestreben, sich festzuhalten, kam er mit der Starkstromleitung in Berührung. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald verstarb.

Reichenbach i. S. (Einer umfangreichen Wollschlebung) ist der hiesige Arbeiterrat auf die Spur gekommen. Bei drei Bauern in Unterheinsdorf wurden über 6000 Kilogramm Wolle, etwa 4000 Kilogramm Kunstwolle und 1500 Kilogr. Lumpen in Scheunen versteckt gefunden. Das gesamte Material gehörte dem Fabrikbesitzer Albert Greiner. In Diesbach Ziegelei wurden über 9000 Kilogramm Lumpen und 900 Kilogramm Wolle gefunden, die demselben Fabrikanten gehörten. Außerdem lagerten hier noch größere Mengen Lumpen und Wolle, dem Fabrikanten Krauß gehörig. Im ganzen handelt es sich um 25 000 Kilogramm Lumpen und Kunstwolle und annähernd 10 000 Wolle, die der der Kontrolle entzogen waren und in Schleibhandelskanälen verschwinden sollten.

353. Weikerswalde. (Unterföhlung.) Hier ist man bedeutenden Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung des Kirchenvermögens auf die Spur gekommen. Pfarrer Donath, der das hiesige und das Plebschüler Kirchenvermögen verwaltete, hat Werte in sehr bedeutender Höhe verpfändet und diese Summen für sich verwendet. Pfarrer Donath genoh in seiner Gemeinde großes Ansehen, in weiteren Kreisen war er als Obfchächter bekannt. Wie die unterschlagenen Summen verwendet wurden, steht noch nicht fest.

Bermischtes.

† Er hat wenigstens sein Messer wieder. Ein Bauer aus Bernheim lieferte im vorigen Sommer an den Kommunalverband Gerste ab und verlor beim Einhäufeln sein Taschenmesser. Er erhielt damals für den Zentner 17 Mark. Dieser Tage holte er vom selben Kommunalverband „Saatgerste“ für die er, weil es eben „Saatgerste“ war, 34 Mark bezahlen mußte. Als er zu Haus den Sach entleerte, fiel ihm als guter Bekannter sein Taschenmesser entgegen. Er hatte seine eigene Gerste als Saatgut wieder erhalten und dafür einen Zuschlag von nur 100 Prozent bezahlen müssen.

† **Leibniz** eines Hochschullehrers. Prof. Dr. Adolph, Abteilungsleiter am Anatomischen Institut der Universität Königsberg i. Pr. hat unter dem Eindruck der harten Lebensbedingungen und aus Gram über die zerrütteten Verhältnisse seiner Heimat — er war Deutsch Balte — und über den Jufurmenbruch des Deutschen Reiches seinem Leben durch Erhängen in der Anatomie ein Ende gemacht. Dr. Adolph war vor den Volkshewohl aus Dorpat, wo er dem Anatomischen Institut vorstand, nach Riga und von dort nach Königsberg geflüchtet.

† **Den sehr geachteten Epibuben zur Nachricht.** In dem Städtchen Zwitkau in Obdenburg ist die jüngst eine aus den Kreisen der Bürgerfchaft gebildete Sicherheitswehr ins Leben gerufen worden, um dem Eigentum der Bewohner namentlich nachts vor dem immer droher werdenden Diebstahl erhöhten Schutz zu verleihen. Die Wehr hat durch die folgende, des Humors nicht entbehrende Veröffentlichung in den Blättern, die Kunst der Gauner von ihrem Vorhaben abzuwehren. Den sehr geachteten Epibuben zur gef. Nachricht, daß die Sicherheitswehr der Gemeinde Zwitkau eine allmächtige Spaziergänge unternimmt. Sie hofft, bei Gelegenheit ein Wort der Begrüßung reden zu können. Ohne Zweifel werden die Herren Einbrecher und Diebe nun ihre erte alle aufgeben, einer solchen „Begrüßung“ mit der Sicherheitswehr nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen.

Gerichtssaal.

Zwitkau. Eine sechsjährige jugendliche Liebesbande, die im Frühjahr Zwitkau und Umgebung himgelacht hat, wurde von der hiesigen Strafammer abgeurteilt. Die Burschen, die im Alter von 18—23 Jahren sthen, hatten Tischstühle und Einbäume in Rosel, Wulm, Stein, Flöha und Zwitkau begangen. Sie entwerteten dem Gemeindevorfeher in Wulm einen Sad Leder im Gewicht von 174 Pfund der verleiht wurden sollte und haben in fünf Jahren vereinzelt oder in Gemeinschaft 15 Säbner, 8 Enten, 8 Kaninchen, 1 Gans und 1 Truthuhn, sowie aus einer städtischen Metzgerei in Zwitkau 5 Zentner Kartoffeln, ferner anderwärts noch andere Gegenstände. Die Beute setzten sie in Zwitkau um. Der Hauptanföhrer, der 19-jährige Hausarbeiter Daniel aus Berdau erhielt 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, die anderen wurden mit 10 Tagen bis 4 Monaten Gefängnis bestraft.

Mitteilungen.

aus der Gemeindevorfehung zu Rülben St. Jacob vom 15. Mai 1919.
Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach Herr Bezirksprobenmeister Wupler als Sachverständiger über die Beschlebung der Jacobshöhe. Es wurde beschlossen, diese Arbeit z. z. Vergebung auszuführen. Weiter beschloß der Gemeindevorfe nach eingehendem Bericht und auf Anraten des Herrn Wupler einen Teil der Textstraße pflastern zu lassen, und zwar soll die Begrenzung von d. z. Ortsgrenze mit Rülben St. Michael bis zur Konsumvereinsbrücke gepflastert

werden. Benannte Arbeiten sollen als Kostländerarbeiten ausgeführt werden. — Der Gemeindevorfe beschloß, das Ortsgesetz über das Mietverhältnis nach dem vorgelegten Muster zu genehmigen und bewilligt für zwei vorzunehmende Wohngebäude Baukostenbeiträge. — Wegen der Gläubiger der Antiquarbeiträge für die 3. Straße sollen erst noch weitere Erörterungen abgewartet werden. — Von dem Sachstand der Kraftwagenverbindung Zwitkau Lebnitz i. E. nimmt der Gemeindevorfe Kenntnis und beauftragt den Herrn Vorsitzenden den weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit beizuhelfen und die Interessen der hiesigen Gemeinde zu vertreten. — Zur Beaufsichtigung ausführender Bauarbeiten — Straßenbauangelegenheiten — werden die Herren Bäckmeister Tobler, Maxter Richard Krause und Maurer Friedrich Köder gewählt. — Es wird Kenntnis genommen von dem Sachstand des Straßenbaues des 2. Überbauungsplanes Sager und Genossen. — Die Abortanlage im Gemeindevorfe soll erweitert werden. — Der Gemeindevorfe beschloß, zur Unterbringung der Verpflegung des Gemeindevorfe einen Raum vom Strichhaus im Gemeindevorfe abzubauen zu lassen. — Wegen Beitritt zum Verband „Städtische Gemeindelehranstalten“ beschloß man, vorläufig abwartende Stellung einzunehmen. — Bevor man über Gründung eines Wohlfahrtsvereins beschloß, sollen erst mit den Nachbargemeinden in Verbindung getreten werden. — Von dem Eintritt zur öffentlichen Lebensversicherungsanstalt, die der Sparkasse angegliedert werden sollte, sieht man zur Zeit ab. — Daß von einem Bankgeschäft jemitt. Angebot über Ankauf von Banknoten für die Sparkasse, sieht man auf sich beruhen. — Am dem Rechnungsabfchluß der Sparkasse fürs Jahr 1918 nimmt man Kenntnis. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Forbrig und Rudolph gewählt. — Mit Rücksicht auf die am 1. Mai 1919 wieder eingetretene Kohlenpreiserhöhung macht sich abermals eine Erhöhung des Gaspreises auf sich beruhen. — Zur Erhaltung des Gaspreises auf 52 Pfg. zu erhöhen. Für Gas sollen 3 Mark 50 Pfg. pro Kestof. und für Teer 15 Pfg. pro Kg. erhoben werden. — Der Haushaltungsfan des Eward - Hospitals wird nach Beschloß des Krankenhausausfchusses genehmigt. — Mit der Erhöhung der Verpflegung im Eward - Hospital für Armenkassen ist man auf Beschloß des Krankenhausausfchusses einverstanden. — Auf zwei eingereichte Gesuche wegen Erteilung der Schankerelaubnis beschloß man, die Bedarfsfrage zu bejahen. Es handelt sich um zwei Schankwirtschaften die bereits bestehen und nur den Besitzer gewechselt haben. — In einer Kaufsache erklärt man sich mit den zu genehmigenden Ausnahmebewilligungen einverstanden. — Es wird Kenntnis genommen von dem Rechnungsabfchluß der Kreditkassenanstalt Städtischer Gemeinden. — Es von einem Mitglied gestellte Antrag den Butteverkauf nach Kundenlisten einzuföhren wird dem Ausschuß zur Sichtung der Volkverfammlung überwiesen.

Briefkasten.

E. T., Hohndorf. Hierdurch frage ich an, ob der Arbeitnehmer ohne gef. Kündigung seine Arbeitsstätte verlassen kann, wenn er die Einberufungsorder zum Grenzschutz oder legend einer Formation erhalten, vorher aber nicht gekündigt hat. — Antwort: Wir nehmen an, daß eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses in diesem Falle notwendig ist, da bei Austritt aus dem freiwilligen Militärdienst auch eine solche vorgefehen ist.

Richtliche Vereinsnachrichten für Lichtenstein
Verein Blaues Kreuz: Heute Donnerstag, wie feis, 9 Uhr Bibelstunde. (Apostelgeschichte 12: Das Dienstmädchen: Rhode.)

Verkaufe heute Freitag auf Güterbahnhof Delsnig eine Ladung gelbe
Kohlrüben u. Speisemöhren
Oskar Bühling
aus Waldenburg.
Gesucht:
Burschen im Alter von 14—20 Jahren für Landwirtschaft. Mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraute Landarbeiter-Familien, Fabrikarbeiter, Erdarbeiter, Ziegeleiarbeiter und Bergarbeiter nach Westfalen und Hauspersonal. Zu melden beim:
Bezirksarbeitsnachweis
der Amtshauptmannschaft **Glaucau**,
Königsstraße 3. — Fernruf 33.

Musikverein Apollo.
Heute Donnerstag:
Übung und Aufnahmen.
Landwirtschaftl. Verein
Lichtenstein-E.
Heute Freitag abend 8 Uhr
Verammlung
im Restaurant „zur Leichmühle.“
Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.
5er Längenmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter F. R. 9 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zigaretten
Mischware, mit und ohne Mundstück, zum Preise von 57 Mark pro Mille hat noch abzugeben
Emil Freiberger,
Zwitkau i. Sa.,
Moltke-Straße 13 II.

Toilettespiegel
Taschenspiegel
Möbelpinsel
Rasierpinsel
Nähkästchen
empfiehlt billigst
Fritz Lang,
Lichtenstein Markt 1.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.
Kurt Kunze und Frau
geb. Baumann,
Rödlitz, den 22. Mai 1919.